

Perry Rhodan

der Erbe des Universums

Die grosse WELTRAUM-SERIE
von K. H. Scheer und Clark Darlton

Neu!

Nr. 666

E-Book

Im Bann des Sonnen- dreiecks

Flug ins Zentrum der Galaxis –
und in die Transmitterfalle



Perry Rhodan

Nr. 666

Im Bann des Sonnendreiecks

Flug ins Zentrum der Galaxis - und in die Transmitterfalle

von HANS KNEIFEL



Auf Terra und den anderen Menschheitswelten schreibt man Mitte Juli des Jahres 3459. Die Laren, humanoide Intelligenzen aus einer anderen Galaxis, sind im Solsystem erschienen, haben ihre überragende Macht demonstriert und ultimativ die Eingliederung der Milchstraße in das »Konzil der Sieben Galaxien« verlangt. Gleichzeitig boten sie Perry Rhodan den Posten des Herrschers der Milchstraße an.

Um der Menschheit willen war Perry Rhodan gezwungen, das Angebot der Laren anzunehmen und sich zum »Ersten Hetran« ernennen zu lassen. Der Terraner und seine Vertrauten gingen jedoch nur scheinbar auf die

Forderungen der neuen Machthaber ein - insgeheim nahmen sie den Kampf um die Freiheit der Milchstraße auf.

Aber das Doppelspiel der Terraner blieb den Okkupanten der Galaxis nicht allzulange verborgen, und Perry Rhodan hatte keine andere Wahl, als das Solsystem im Schutz des Antitemporalen Gezeitenfelds vor dem Zugriff des Gegners zu verbergen.

Doch die Terraner gehören nicht zu den Wesen, die untätig in einem Versteck verbleiben. Sie operieren auch außerhalb des Solsystems, wie der Einsatz der »Vulkan-Diebe« zeigte.

Anschließend wollen sie sich auch eine Entdeckung zunutze machen, die aus dem Jahre 3440 stammt, aus einer Zeit, da Explorerschiffe in einem verhängnisvollen Bann gehalten wurden - IM BANN DES SONNENDREIECKS ...

Die Hauptpersonen des Romans

Lerg Mopron - Kommandant des Explorerschiffes EX-8977.

Fascho Lohompy - Ein Kollege Oberst Moprons.

Worden Keemura - 1. Offizier der EX-8977.

Carissa Nikori - Ortungschefin der EX-8977.

Gulyv-Tau - »Gottkaiser« von Neu-Lemur.

Bentejac - Sprecher des Gottkaisers.

1.

Im gleichen Augenblick glich der Raum mehr einem hochtechnifizierten Irrenhaus als dem innersten Büro von Staatsmarschall Reginald Bull. Der massige Mann mit dem rostroten Haar, das er ein wenig länger trug als gewöhnlich, stützte sich erschöpft auf die Schreibtischplatte. Hinter ihm wippte die Lehne des schweren Sessels. Im Halbrund um den Tisch, selbst auf der Tischplatte und an einigen Stellen des Raumes standen, hingen und schwebten Visiphone, Bildschirme und Kommandogeräte, die Bull mit Informationen überschütteten. Reginald Bull, der erheblichen Stress gewohnt war, fühlte, wie sich seine Geduld und seine Leistungsfähigkeit langsam dem Ende zuneigten. Er ließ sich schwer in seinen Sessel zurückfallen und überlegte kurz.

»Verdammte Laren! Wir brauchen Zeit!«, schnappte er aufgeregt und wütend.

Die Erde war von der Versorgung des Planeten Olymp abgeschnitten. Daher musste auch das angehaltene Evakuierungsprogramm auf andere Weise weitergeführt werden. Außerdem gab es Schwierigkeiten über Schwierigkeiten mit der Versorgung der Bevölkerung. Bully wusste nicht mehr, wo er anfangen und wo er aufhören sollte. Er wandte sich an den Gesprächspartner des am weitesten links stehenden Schirms, sagte ein paar Worte und schaltete ab.

Der nächste Schirm brachte statistisches Zahlenmaterial, das mit der Versorgung zusammenhing. Bull überflog die Zahlen und fand, dass man improvisieren müssen würde. Dann sah er eine seiner Sekretärinnen auf dem Bildschirm und sagte: »Kinura, bitte schalten Sie für die nächste Stunde alles ab, was mich stört. Ich nehme nur Meldungen entgegen, die den Weltuntergang betreffen.«

»Geht in Ordnung, Staatsmarschall!«

Verschiedene Projekte, die Rhodan und seine engsten Mitarbeiter angefangen hatten, liefen gleichzeitig. Atlan war praktisch unauffindbar und durfte sich auf keinen Fall zeigen. Für die Laren war er tot, obwohl Bull fürchtete, dass sie diese Überzeugung nicht mehr sehr lange haben konnten. Wenn sie Atlan entdeckten, dann bedeutete dies das Ende für Rhodan, den *Ersten Hetran der Milchstraße*.

Schlagartig erloschen neun Bildschirme. Der Lärm und die Spiele der bewegten Farben und Formen beruhigten sich.

»Ausgezeichnet!«, brummte Bull und goss sich, ehe er weiter arbeitete, eine Tasse Kaffee ein. Er trank ihn ohne Sahne und Zucker. Systematisch bearbeitete Bully die einzelnen Meldungen und fand sich zu seiner eigenen Überraschung schließlich mit einem einzigen Bildschirm allein.

Auf der tiefschwarzen Fläche standen gelbe Buchstaben und Ziffern.

Bull erinnerte sich, dass er diese Information verlangt hatte und begann zu lesen.

Das, was hier langsam in sein Bewusstsein kam, konnte geeignet sein, die Laren zu täuschen und dieses Sonnensystem zu retten. Eine zusätzliche Maßnahme, eine der vielen Tricks und Verschleierungstaktiken, die aus Angst, Vorsicht und Risikobereitschaft entstanden waren und lückenlos, wie die wohlgeölten Zahnräder einer riesigen Maschine ineinander übergreifen mussten.

Ohne Verwunderung, aber mit steigendem Interesse, las Reginald Bull:

10. November 3440: Start der Experimentalschiffe der KLH

EX-8977 und EX-1819

Besatzung der EX-8977 insgesamt 1999 Männer und Frauen.

Kommandant Lerg Mopron, 45, Oberst.

*Besatzung EX-1819 insgesamt 2400 Männer und Frauen
Kommandant Fascho Lohompy, Oberst*

Diese beiden Schiffe gehörten der wissenschaftlichen Unterabteilung der Explorerflotte an, die Perry Rhodan selbst ins Leben gerufen hat. Das Kommando für Lemurische Hinterlassenschaftsforschung, kurz KLH, beschäftigt sich damit, die in den versunkenen Lemuria-Städten gefundenen Daten auszuwerten.

Die Schiffe unter dem Kommando von Lerg Mopron haben mit dem heutigen Einsatz die Aufgabe, im Zentrum der Galaxis nach bestimmten lemurischen Anlagen zu suchen, deren Vorhandensein angesichts der gefundenen Daten und Koordinaten als sicher angenommen werden muss.

Start vom Flottenhafen in Terrania City.

Zusatz: Eine Korvette unter Major Hana Maomar erreichte die Erde und brachte einen Teil der wissenschaftlichen Ausbeute dieser Expedition mit. Sie sind zu finden unter Kodenummer ...

Bull nickte und murmelte: »Vor fast zwanzig Jahren. Sie wurden ausgeschickt, ehe der Schwarm kam!«

Dann rief er die angegebene Kodenummer ab und erhielt zusätzliche Informationen. Es war erstaunlich, was damals geschehen war, obwohl die nüchterne Meldung nichts von den Abenteuern und dem Drama dieser Reise erkennen ließ.

»Wir sollten der Sache nachgehen, und zwar schnell und mit allen Kräften«, erklärte Bull im Selbstgespräch. Dann schwieg er. Seine Gedanken schweiften um fast zwei Jahrzehnte zurück, denn heute schrieb man den 1. Juli des Jahres 3459.

»Damals ...«

Damals ... im November 3440, als Rhodan vorübergehend nicht auf der Erde weilte und der riesige Sternenschwarm durch die Galaxis zog. Damals, als die Geißel der Verdummung Millionen und aber Millionen

Opfer fand. Damals, als die Milchstraße vor einer ebensolchen Bedrohung stand wie heute.

Reginald Bull starrte die Schriftzeichen auf dem großen Bildschirm an. Seine Finger rieben nachdenklich die Nasenwurzel, auf der sich Sommersprossen ausbreiteten. Bull begann sich zu erinnern ...

*

Natürlich wusste niemand, was sich ereignen würde.

Weder die beiden Kommandanten noch einer von den Mitgliedern der Besatzung. Die Schiffe waren mit einem fest umrissenen Auftrag losgeschickt worden und gestartet. Sie besaßen alle Handlungsfreiheit, die sie brauchten, denn man kannte die Verhältnisse am Zielort nicht. Und so rasten sie dem Mittelpunkt dieses gigantischen, hunderttausend Lichtjahre durchmessenden Feuerrades entgegen.

Sie flogen mit ihrem eigenen Verderben - oder der Möglichkeit, ins absolute Chaos des Verstandes gestürzt zu werden - um die Wette.

Auch das konnte niemand ahnen. Nicht einmal Lerg Mopron, der dieses verwegene Unternehmen leitete.

*

23. November 3440:

Der Blick des Kommandanten verweilte kurz auf der Datumsanzeige, dann drehte Mopron seinen Kopf und betrachtete die Schirme der Panoramagalerie.

»Hmm!«, sagte er leise.

Lerg Mopron war ein großer, schlanker Mann von hundertsiebenundachtzig Zentimetern. Sein Haar war mittellang und dunkelbraun. An den Schläfen und vor den Ohren sah man graue Stellen. Auch seine Augen waren grau. Er hatte ein hageres Gesicht mit einigen Falten um

Kinn und Mund, und seine Lippen waren jetzt zusammengepresst. Er überlegte scharf. Während er unablässig die Bildschirme betrachtete und versuchte, das, was er sah, zu analysieren, zogen seine schlanken Finger eine Zigarette aus der Packung und steckten sie zwischen die Lippen. Schließlich klickte das Feuerzeug.

»Das sieht richtig beängstigend aus, Worden!«, sagte Mopron dann ruhig. »Was halten Sie davon?«

Der Erste Offizier, der neben dem Piloten des achthundert Meter durchmessenden Experimentalschiffes stand, hob die Schultern. Er hatte in den letzten Stunden mitgeholfen, dieses Schiff durch das Gewimmel der Sterne zu navigieren, und das war trotz der ununterbrochenen Unterstützung der Ortungsabteilung mehr als ein Wagnis gewesen.

»Wenn Sie mich fragen, dann würde ich sagen, dass wir die Sonnen in unterlichtschnellem Flug ansteuern sollten!«, stellte Worden Keemura fest.

»Das ist sicher das Beste. Was sagt Kollege Lohompy?«

»Er ist derselben Auffassung«, sagte eine ruhige Stimme aus einem Lautsprecher. Man spürte deutlich, dass auch die Nerven des Sprechers vibrierten.

»Ich halte es auch für richtig!«, gab Lerg zu. »Pilot, steuern Sie so schnell wie möglich die Sonnen an. Beziehungsweise die Koordinaten, die wir aus diesem uralten Speicher in der Südsee haben.«

Der Pilot, von dem sie nur den Hinterkopf und die Hände sahen, nickte und hob einen Arm. Die riesige Bordpositronik arbeitete mit einem tiefen Summen, aber der Pilot war bereit, jederzeit einzugreifen. Er starrte auf den Schirm, der diesen Teil der Galaxis zeigte, der direkt in der sich schlängelnden Flugbahn der zwei Schiffe zu sehen war.

Worden warf einen langen, kritischen Blick auf das Gewimmel der Sonnen, das sich auf der Panoramagaleries zeigte.

»Man könnte den Verstand verlieren angesichts dieser Masse von Licht!«, sagte er.

»Wer über gewisse Dinge den Verstand nicht verliert«, bestätigte Lerg unbewegten Gesichts, »der hat keinen zu verlieren. Ich bin sicher, Ihnen geht es nicht so, Worden!«

»Sehen Sie sich das an!«, knurrte Worden grimmig. »Der reine Sternenslalom!«

»Es gibt schwierigere Navigationsaufgaben, die wir schon als Kadetten gelöst haben!«, schränkte der Kommandant ein.

Trotzdem blickte er wieder nach oben.

Die beiden Explorerschiffe flogen, mehrere Lichtminuten Abstand haltend, genau hintereinander. Ununterbrochen ging ein Strom von Daten aus dem Flaggschiff in die Funkzentrale des anderen Schiffes. Die Rechenmaschinen im zweiten Schiff brauchten nur die Steuer- und Korrekturmanöver des ersten Schiffes in Steuerimpulse umzusetzen. Trotzdem flogen die Besatzungen in halber Alarmbereitschaft. Sie waren nur noch eine Handvoll Lichtjahre vom absoluten Zentrum der Galaxis entfernt. Die zwei umgebauten Spezialraumschiffe, deren innere Konstruktion und Aufteilung stark von der eines Achthundert-Meter-Schlachtschiffes der STARDUST-Klasse abwich, besaßen die kugelförmigen Rumpfzellen dieser bewährten Schiffskonstruktion. Sie flogen mit rund zweihundertfünfzigtausend Sekundenkilometern zwischen den Tausenden Sonnen dahin. Sterne in sämtlichen Größen und sämtlichen Farben des Hertzsprung-Russell-Diagramms umgaben sie. Es war fast ein psychedelischer Eindruck. Es fehlte nur noch hämmernde, laute Musik. Einige der Sonnen pulsierten sogar.

Lerg Mopron sagte: »Man ist immer besser dran mit einer schwierigen Aufgabe und einem hochintelligenten Feind als mit einer Routinesache oder einem stupiden Freund! Wir werden unsere Aufgabe schnell gelöst haben.«

»Das bezweifle ich, Lerg!«, sagte Worden. Er kannte den Hang des Kommandanten, für jede mögliche und unmögliche Situation einen sorgfältig herausgesuchten Sinnspruch bereitzuhaben, aber er schätzte diese Eigentümlichkeit nur bedingt. Insgesamt aber bewunderte er das perfekte Gedächtnis dieses Mannes, das noch andere Dinge enthielt.

»Warum zweifeln Sie?«

»Weil wir die berühmte Stecknadel in einem Heuhaufen kosmischer Größe suchen müssen.«

»Das ist richtig. Aber schließlich haben wir, abgesehen von ausgezeichneten Maschinen und Geräten, zweitausend höchstqualifizierte Frauen und Männer an Bord. Ich kenne nur wenige Explorer, die besser ausgerüstet sind.«

»Es bleibt trotzdem eine schwierige Aufgabe!«

»Richtig!«

Die gesamte Besatzung war noch vor Antritt des Fluges verständigt worden, wie das Ziel dieses Auftrages aussah. Das Kommando, das die lemurischen Hinterlassenschaften, die materiellen ebenso wie die rein wissenschaftlichen, erforschen oder finden sollte, musste einige Sonnen finden, die in einem bestimmten Winkel zueinander standen und angeblich einen Sonnentransmitter bildeten. Die Koordinaten und eine vage Beschreibung hatten die Kommandos in der Tiefe der terranischen Südsee gefunden. Jetzt näherten sie sich den angegebenen Stellen im All, um das angeblich größte wissenschaftliche Geheimnis der damaligen Lemurer zu suchen und zu finden.

»Kommen wir zur Sache«, begann der Erste Offizier und ging hinüber zu der Batterie von Bildschirmen, die aus der Ortungsabteilung heruntergeschaltet worden waren. »Wir suchen drei rote Sonnen.«

Lerg Mopron machte eine großartige Geste, die sämtliche Sonnen und Gasnebel auf der Panoramagaleries einschloss.